

IX.

Lied der Suleika

Goethe

(Orig. A dur.)

Ziemlich langsam

Wie mit in.nigstem Be . ha . gen, Lied, em.pfind' ich dei . . nen

Sinn! Lie . be . voll du scheinst zu sa . gen, dass ich

ihm zur Sei.te bin, zur Sei . te bin. Dass er e . wig mein ge .

den . ket, sei . ner Lie . be Se . . lig . keit im . mer.

dar der Fer . nen schen . ket, die ein Le . . ben ihm ge .

ritard.

ritard.

ritard.

ritard.

ritard.

nach und nach schneller

weiht. *p* Ja, mein Herz, es ist der Spie - gel, Freund, wo -

p *rit.* * *rit.* * *rit.* * *rit.* *

rin du dich er - blickt; die - se Brust, wo dei - ne

Sie - gel Kuss auf Kuss, Kuss auf Kuss her - ein - ge -

ritard.

drückt. Sü - sses Dich - ten, lau - tre

Wahrheit fes - selt mich in Sym - pa - thie! rein ver -

nach und nach schneller

kör - pert Lie - bes - klar - heit, im Ge - wand der Po - e -

sie. *p* Wie mit in-nigstem Be - ha - gen, Lied, em-

p

ff * *ff* * *ff* *

pfind' ich dei - nen Sinn! Lie - be - voll du scheinst zu

ritard. - sa - gen, dass ich ihm zur Sei - te bin, zur Sei - te bin.

ritard. -